



Infobrief
September 2009

Geschäftsstelle

H.G. Niehus
Fon: (05264) 65 61 46
Fax: (05264) 65 62 62
In den Ellern 7
32689 Kalletal
HGNiehus@Pflegekammer-NRW.de
www.pflegekammer-nrw.de

Sehr geehrte Mitglieder des Fördervereins Pflegekammer
NRW,

leider gab es in der letzten Zeit keine oder nur wenige Informationen über den aktuellen Stand und die weiteren Entwicklungen zur Einrichtung einer Pflegekammer in NRW.

Zum aktuellen Stand kann festgehalten werden:

Nachdem der Vorstandsvorsitzende des Vereins ein weiteres Mal um eine aktuelle Stellungnahme zur derzeitigen Entwicklung der Pflegeberufe die im Landtag NRW vertretenen Parteien und dem Gesundheitsminister gebeten hat, gab es lediglich eine Reaktion der Partei Bündnis90/Die Grünen. Ebenso zeitlich verzögert auch aus dem MAGS NRW, das sich inhaltlich auf eine Diskussionsrunde aus dem Jahre 2003 bezog. Von den übrigen Parteien gab es keine Reaktion. Mit Frau Steffens, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion der Grünen im Landtag NRW, ergab sich Gesprächstermin der am 30.04.2009 in Düsseldorf wahrgenommen wurde. Das Gesprächsergebnis war, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, einen Antrag formulieren, der die Problematik „Berufsordnung oder Pflegekammer - Regelungsrahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung der professionellen Pflege in NRW“ beinhaltet und an den Landtag Nordrhein-Westfalen gestellt wurde. Der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landtags Nordrhein-Westfalen hat in seiner Aprilsitzung 2009 die Landesregierung aufgefordert das „Für und Wider“ der Einrichtung einer Pflegekammer für Pflegeberufe abzuwägen. Das Ergebnis liegt nun vor. Das Gutachten beschäftigt sich auf 12 Seiten mit der oben dargestellten Fragestellung. Leider ist der Eindruck dergestalt, dass dieses Gutachten entweder sehr schlampig erstellt wurde oder aber mit Absicht Bezug nimmt auf Behauptungen und Rechtslagen, die schon lange als erledigt oder überholt bekannt sind. Beispielsweise wird die Behauptung aufgestellt, Pflegefachkräfte gehören nicht zu den „Freien Berufen“ und könnten daher nicht verkammert werden. Das ist absolut überholt bzw. nicht korrekt, denn zur Errichtung von Kammern ist dieser Fact nicht nötig. Ebenso ist es nicht Ziel des Fördervereins, ein eigenes Versorgungswerk für Pflegefachkräfte einzurichten, um diese aus der Rentenversicherung zu lösen.

Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Ihr Vorstand